

Wiesbadener Tagblatt.

No. 232. Dienstag den 4. October 1853.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 5. October Vormittags 9 Uhr läßt Herr Joseph Simon in seinem am Mühlwege No. 16 belegenen Landhause wegen Wohnortsveränderung verschiedene wohlerhaltene Mobilien, als: Tische, Stühle, Kanapee's, Sekretär, Kleider-, Eck- und Küchenschränke, Kommode, Ofen, Spiegel und Bücher, ferner vollständige Betten, Leinen- und Weißgeräthe, sowie eine vorzügliche Doppelflinte freiwillig gegen gleich baare Zahlung meistbietend versteigern.

Wiesbaden, den 3. September 1853.
3464

Der Bürgermeister.
Fischer.

Notiz.

Heute Dienstag den 4. October Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause: Vergebung der Lieferung des Kohlenbedarfs für die hiesigen Elementarschulen und das Rathhauslokal. (S. Tagblatt No. 231.)

Für Auswanderer.



Regelmäßig und zu sehr billigen Preisen expedirt an jedem Montag und Donnerstag von hier über **Liverpool** nach **Amerika** unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung
Biebrich und Wiesbaden 1853.

3809

Die General-Agentur der
Gebrüder Blees.

Von einer Geschäftsreise aus Hamburg und Bremen zurückgekehrt, habe ich die daselbst eingekauften Waaren nunmehr erhalten, und empfehle hiermit zur gefälligen Abnahme: besten **Santos-** und **Portorico-Caffee**, sowie feinsten weißen **Arac** und vorzügliche **Cigarren**, unter reeller und billiger Bedienung.

Wiesbaden, den 3. October 1853.

Jacob Seyberth.

Allgemeine öffentliche Versteigerung.

Die Allgemeine öffentliche Versteigerung findet den 13. October l. J. statt und werden von Montag den 3. bis zum 11. October die Gegenstände in dem Versteigerungslocal (**großer Saal des kölnischen Hofes**) von Morgens 8 bis Abends 5 Uhr in Empfang genommen.

Auf Verlangen werden dieselben auch in den Häusern abgeholt.

Wiesbaden, den 30. September 1853.

3805

C. Leyendecker.

Von heute an befindet sich der Verkauf meiner **optischen Artikel** wieder im Schützenhof.

Wiesbaden, den 1. October 1853.

3787

Knaus, Opticus.

Niederländische Dampfschiffahrt.

Sommerdienst zu neu ermässigten Fahrpreisen.

Von **Biebrich**

Täglich 9¹/₄ Uhr Morgens über Arnheim in 30 Stunden bis Rotterdam.
Ferner Dienstag und Samstag 10³/₄ Uhr Morgens über Nymwegen bis Rotterdam.

Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag nach London.

Täglich 12 Uhr Mittags nach Mannheim.

F a h r p r e i s e :

nach	Einzelreise.						Hin- und Rückreise.					
	Vor- cäüte.		Salon.		Pavillon.		Vor- cäüte.		Salon.		Pavillon.	
	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.
Rüdesheim, Bingen . .	—	6	—	9	—	12	—	9	—	12	—	18
Coblenz	—	27	1	11	1	15	1	11	1	25	2	22
Cöln	1	21	2	17	3	13	2	17	3	13	5	4
Arnheim, Nymwegen .	3	2	4	19	6	5	4	19	6	5	9	7
Rotterdam	3	17	5	11	7	4	5	11	7	4	10	22
London	8	19	14	20	21	7	12	29	21	16	28	19
Mannheim	—	23	1	4	1	16	1	4	1	16	2	8

Nach allen Stationen im Verhältniss.

Die Reisenden werden per Wagen zu den bestehenden Omnibuspreisen nach Biebrich befördert und vice-versa.

Billets und Näheres ertheilt

Die Expedition

1707

grosse Burgstrasse No. 15.

Essener Fettkohlen

sind bis zum 5. dieses zum billigsten Preise vom Schiffe zu beziehen bei
3811 **D. Brenner.**

Neues Sauerkraut bei G. Kopp, Mehrgasse.

3812

3 Holzöfen, 1 Wasserstein und eine **Balken-Waage** mit Blechschalen sind abzugeben Neugasse No. 12.

3714

Meine Wohnung befindet sich nunmehr große Burgstrasse bei Messerschmied Hasler Wittve.

Wiesbaden, den 3. October 1853.

3802

A. Kamberger,
Rechtspractifant.

Das Speditions- und Agentur-Geschäft

von **J. K. Lembach**

zu **Biebrich und Wiesbaden**

übernimmt fortwährend nach allen Richtungen, zu Wasser und zu Land, die direkte Beförderung von Reise-Effecten, Hausgeräthen und sonstigen Frachtgütern und hält dem geehrten Publikum seine Vermittlung bestens empfohlen, mit der Versicherung, daß die ihm überwiesenen Güter, vermöge seiner auswärtigen Geschäfts-Verbindungen, stets auf dem raschesten und vortheilhaftesten Wege ihrer Bestimmung entgegengeführt werden.

Nähere Auskunft wegen **festen Frachten mit Garantie** der **Lieferzeit** ertheilt das Bureau zu **Wiesbaden**, Marktplatz vis-à-vis dem Herzoglichen Palais, woselbst die Güter jederzeit übergeben oder zum Abholen im Haus angemeldet werden können. 2390



WILLIAM BOTH & FLETCHER'S

Gutta-Percha-Glanzwichse,

von anerkannt guten Eigenschaften, ist in **Wiesbaden** zu haben bei
3591 **Otto Schellenberg.**

Zwei **Glasschränke**, eine **Theke** und **Glaserker** ist billig zu verkaufen Hochstätte No. 15. 3675

Durch den Unterzeichneten sind **Kapitalien** von allen Größen gegen gute Sicherung auszuleihen; auch sind mehrere **Häuser**, worunter einige Badhäuser und sonst zu jedem Geschäftsbetrieb sich eignende, durch denselben zu verkaufen.

Wiesbaden, im September 1853.
3761

Phil. Mich. Lang,
Langgasse No. 3.

Ruhrkohlen.

Gegen den 15. October erhalte ich wieder eine Ladung frischer **Ofen-** und **Schmiedekohlen** von der besten Qualität.

3773

A. Gleis, Kirchgasse.

Glacé-, auch alle übrigen Handschuhe reinigt täglich
2393 **Babette Boldt,** obere Weberstraße 35.

Strohüte

werden jede Woche in verschiedenen Farben gefärbt und bittet um geneigten Zuspruch

3813

A. Birk,
Spiegelgasse No. 7.



Untere Webergasse No. 40 sind wegen Mangel an Raum einige **Klaviere** billig zu vermieten oder auch zu verkaufen. 3768

Gesuche.

Es können einige Gymnastiken **Kost** und **Logis** erhalten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 3702

Unterricht in der **deutschen Sprache**, **Arithmetik**, **Zeichnen** und **Musik** wird billig ertheilt. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 3814

Ein junges Mädchen von guter Familie sucht eine Stelle unter soliden Bedingungen als **Kinder-** oder **Hausmädchen**. Das Nähere zu erfragen **Kerosstraße No. 27**. 3815

475 fl. liegen bei der israelitischen Cultuskasse zum Ausleihen bereit. 3693

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Burgstraße No. 13 ist ein schönes **Dachlogis** sogleich zu vermieten. 2493

Burgstraße bei Chr. Störkel ist im **Vorderhaus** ebener Erde ein vollständiges **Logis** sogleich zu vermieten. 3098

Dogheimerweg No. 1 c ist der untere Stock, und im Nebenbau 3 schöne Zimmern mit oder oder Möbel zu vermieten. Näheres **Friedrichstraße No. 32**. 3750

Ecä des Heidenbergs No. 58 am Brunnen, dem **Hrn. Rufus Walther** über, ist die **Frontspitze** zu vermieten und gleich auch später zu beziehen. 3687

Friedrichstraße No. 38 ist im zweiten Stock ein möblirtes Zimmer und **Cabinet** zu vermieten. 3816

Ecähaus des Geisbergwegs und der **Kapellenstraße** ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 2 Kammern nebst Zubehör, stündlich zu vermieten. 3653

Geisbergweg No. 14 bei **G. Hack** sind zwei vollständige Wohnungen, eine mit Möbel, bestehend in 2 Zimmern, Küche, nebst allem Zubehör, und eine ohne Möbel, bestehend in 4 Zimmern, Küche, nebst Zubehör, beide im besten Zustande, sogleich zu vermieten. Auf Verlangen kann das Ganze ohne Möbel abgegeben werden. 3776

Goldgasse No. 13 ist ein **Logis**, bestehend in 3 Zimmern, Küche und 2 bis 3 Kammern, zu vermieten. 3817

Häfnergasse No. 11 ist auf 1. October ein **Logis** zu vermieten. 3455

In der Nähe der **Kursaalanlagen** sind 4 möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 3356

Langgasse No. 10 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten und wird auf Verlangen **Kost** dazu gegeben. 3566

Langgasse No. 24 sind möblirte Zimmer monatlich zu vermieten. 3818

Louisenplatz No. 2 ist ein möblirtes freundliches Zimmer sogleich zu vermieten. 3797

Louisenplatz No. 6 ist **Parterre** eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, **Dachkammer**, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. Januar oder 1. April künftigen Jahres zu vermieten. 3819

Marktstraße No. 18 sind 1 Zimmer und 2 **Cabinets**, möblirt, im Ganzen oder getheilt, zu vermieten. 3512

Marktstraße bei B. M. Tendlau sind 2 Läden mit vollständigem **Logis** auf den 1. October, sodann ein Zimmer nebst **Cabinet** mit oder ohne Möbel gleich zu vermieten. 3234

Mauergasse im Gerhard'schen neuen Hause sind zu vermiethen ohne Möbel im untern Stock ein Zimmer oder auch zwei ineinander gehende Zimmer, sodann im obern Stock ein Zimmer mit 2 anstößenden Cabinetten.	3668
Mezgergasse No. 27 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.	3689
Mezgergasse 30 ist ein möblirtes Zimmer mit Kost zu vermiethen.	3606
Mühlgasse No. 8 ist der mittlere Stock, neu hergerichtet, sogleich zu vermiethen.	2508
Nach der neuen Schule bei Hofmusikus Koch ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermiethen.	3064
Nerostraße bei Wittwe Erkel ist eine freundliche Wohnung zu vermiethen.	3820
Nerostraße No. 32 ist im Hinterhaus ein Logis zu vermiethen und kann den 1. November oder auch später bezogen werden.	3821
Neugasse No. 12 ist eine Mansarde zu vermiethen.	3743
Saalgasse No. 4 ist ein möblirtes Zimmer und ein Keller zu vermiethen.	3659
Saalgasse No. 8 ist ein Dachlogis zu vermiethen.	3822
Saalgasse No. 20 ist im zweiten Stock ein vollständiges Logis zu vermiethen und bis zum 1. October zu beziehen.	2430
Schwalbacherstraße bei Lackirer Hartmann ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, 1 Kabinet, 2 Speicherkammern, Küche, Keller und Holzstall und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen und kann sogleich oder auch später bezogen werden.	3517
Schwalbacherstraße No. 10 ist ein kleines möblirtes Zimmer zu vermiethen.	3690
Sonnenbergerthor. Das bisher von Herrn Kapellmeister Schudelmeiffer bewohnte Logis ist vom 1. October an anderweitig zu vermiethen. Näheres bei P. Freinsheim im Ritter.	3695
Steingasse No. 15 bei Kaspar Bador ist ein Logis im zweiten Stock gleich oder auch später zu vermiethen.	3108
Steingasse No. 18 ist ein Logis mit oder ohne Möbel zu vermiethen.	3244
Steingasse No. 23 ist ein schönes heizbares unmöblirtes Zimmer an eine einzelne Person zu vermiethen.	3691
Taunusstraße No. 32 im Hinterhaus ist eine freundliche Wohnung von Zimmer, Kabinet, Küche, an eine stille Familie zu vermiethen.	3823
Unterer Heidenberg No. 14 ist der untere Stock zu vermiethen.	3781
Untere Webergasse No. 7 sind mehrere Wohnungen mit oder ohne Möbel zu vermiethen.	3406
Mühlgasse No. 3 ist eine Kellerabtheilung bis zum 1. October zu vermiethen.	3608

Wiesbaden, 2. October. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung der sechsten Klasse 124. Stadt-Lotterie fielen auf nachstehende Nummern die beigefetzten Hauptpreise: No. 23,651 fl. 4000; No. 2262, 2662, 4931, 5937, 9161, und 17,520 jede fl. 1000.

Wiesbaden, 3. October. Bei der am 30. September in Karlsruhe stattgehabten 31. Gewinnziehung der großh. bad. 35 fl. Loose sind auf die nachstehende Nummern die beigefetzten Hauptpreise gefallen: No. 165,696 fl. 40,000; No. 329,109 fl. 10,000; No. 183,813 fl. 5000; No. 112,719, 145,643, 167,671, 169,331 und 259,832 jede fl. 2000; No. 24,425, 28,866, 105,520, 122,485, 164,463, 183,809, 266,330, 326,443, 329,138, 336,411, 367,714, 398,381 jede fl. 1000.

Für die Rettungsanstalt

ging ferner ein: Von Ihrer Königl. Hoheit der Frau Herzogin Pauline 24 Handtücher; von Hrn. Hef 1 Kinderbettstelle und Krankensessel; von J. 2 Stühle; von G. J. 6 Eß-, 1 Schaum-, 1 Kochlöffel, 2 Trichter; von N. 1 Paar Strümpfe; von N. 4 Knabenkittel; von Hrn. Karl Derscheid 2 Bett-, 12 Handtücher, 2 Schlafjaken, 1 Hut, 1 Kappe, 1 Suppenlöffel, 6 Teller, 2 Dintenfässer, 2 mess. Leuchter, 1 Tisch, 1 Stuhl, 1 Matratze, 1 Zwergpfühl, 1 Couverte; Hr. K. 6 Teller, 3 Aufsätze von Speisegeschirr, 1 Hose; von Hrn. Mollath 12 ird. Teller, 12 ird. Kaffeeschalen.

Es fehlt noch an Allerlei, namentlich an Messern und Gabeln, an Beilen und Art, an Eimern, Zübern, Gemüsetonnen und Waschfässern, an Besen, Körben und Bürsten, an Laternen und Küchenlampen, an Heizgeräthen: Porreisen und Kohlenschaufeln, an Hacken, Spaten und Schaufeln und dergl. — Den freundlichen Gebern aber sagen wir herzlich und freundlichen Dank; manche Sorge und manche Ausgabe ist durch die netten Gaben gespart worden.

Der Hausvater
Joh. Sagemann.

Tägliche Fremdenliste.

(Angekommen am 1. October.)

Hotel Düringer. Frhr. von Medem mit Fam. und Drschft, Prop. aus Odeffa. Hr. Greenhill und 2 Hrn. Bauderet, Kent. aus England. Hr. Corohien, Prop. aus Witau.

4 Jahreszeiten & Hotel Zais. Sr. Durchl. der Fürst Wittgenstein m. Drschft aus Frankfurt.

Nassauer Hof. Hr. Bradford mit Fam., Kent. aus England, Mad. Guertoff und Fr. Luckmatheff aus Petersburg.

Zaunus-Hotel. Hr. Seebold, Professor aus Mannheim. Hr. Fissner, Gastwirth aus Darmstadt. Hr. Gayton m. Fam., Kent., Hr. Wornley mit Lady Wornley Capt., und Frau Coyander mit Bed. aus London.

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 4. October: *Norma*, große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Bellini.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung und Abends an der Cassé für 12 fr. zu haben.

Bur Unterhaltung.

Die Kleine Königin.

Eine Geschichte aus den Antillen.

(Fortsetzung aus No. 229.)

Zwei Stunden später trat Marie, auf den Arm des Doctor Janson gestützt, gefolgt von einem Duzend Slaven, die sie alsbald verabschiedete, in ihr Schlafgemach. Palida allein blieb zurück und setzte sich auf die Schwelle der Thüre.

Mein Gott, was ich leide! klagte die junge Frau, sich auf den breiten von Bambusrohr geflochtenen Sessel fallen lassend, ich fühle in der Luft eine brennende Feuchtigkeit, die mich durchdringt und mir Fieber verursacht.

Ein Fieber aus Kummer und Unruhe, murmelte leise der Doctor, indem er seine knöchernen Finger an den Arm der Leidenden drückte, die ihr müdes Haupt auf die Rücklehne legte.

Tiefe Stille herrschte in den Gemächern des Fort's; draußen brauste der Sturm, und mit dumpfem Lärmen schlug das Meer gegen die Mauern; seine schaumigen Wellen schienen ein ungeheures Tuch zu bilden, dessen silberweiße Falten in der Dunkelheit dieser unheimlichen Nacht unaufhörlich auf- und niederrollten.

Frau von Enambuc hatte einige Zeit dem Getöse der Elemente gelauscht. Glücklicherweise ist wohl kein menschliches Geschöpf heute diesem fürchterlichen Meere ausgesetzt, sagte sie mit einem tiefen Seufzer. Die armen Leute, deren Wohnungen an der Küste liegen, sind hier in Sicherheit; wenn das Meer erst wieder ruhig ist, werden wir wohl kein unverbesserliches Unglück zu beklagen haben. Aber diese Nacht, wie wird sie mir lange scheinen! Mein Gott! es wird mir nicht möglich sein zu schlafen.

Versuchen Sie einige Tropfen hiervon, sagte der Arzt, der Generalin eine Tasse auf einer silbernen Platte reichend. Wie Sie sich erinnern werden, hat dieser lindernde Trank Ihnen öfter schon ein wenig Schlaf verschafft.

Sie nahm folgsam einige Mundvoll, dann die Tasse zurückschiebend, sagte sie leise: Ich weiß nicht was in mir vorgeht, aber mir ahnt ein Unglück, mein Kopf ist durch tausend Hirngespinnste verwirrt, mein Herz klopft, mir ist, als stünde mir eine große Gefahr bevor; ich fürchte mich, Doctor; ich bitte, ich beschwöre Sie, bleiben Sie bei mir.

Ich verlasse Sie nicht, erwiederte besorgt der Arzt; fassen Sie Muth, Madame, sammeln Sie Ihre Gedanken, denn Sie werden sie in der schwierigen Lage, in der Sie sich befinden, nöthig haben. Ich nahm es auf mich, Ihnen den geistlichen Vater aus den Bergen hierher rufen zu lassen, er wird kommen, und zu ihm haben Sie ja Vertrauen.

Seine Ermahnungen trösteten mich, er ist ein kluger, frommer Mann, er kennt die geheimen Leiden meiner Seele und wird mir helfen, dieser Verlegenheit, dieser schweren Angst zu entinnen; seine Worte beruhigten mein Inneres und geben mir die Kraft und die Hoffnung, die mir fehlt. Seid ihr Beide meine Rathgeber, zeigt mir die Gerechtigkeit, die Wahrheit und meine Pflicht, denn ich verliere den Kopf, ich zweifle an mir selbst.

Der Doctor drückte schweigend die Hand, die ihm Marie reichte. Langsam erhob sich die junge Frau, um mit schwachem, ungleichem Tritt das Zimmer zu durchschreiten. Ihre Gemüthsbewegung gebot ihr diese Veränderung, obschon ihre Kräfte kaum ausreichten. Vor einem Spiegel blieb sie stehen, und sich betrachtend sagte sie mit schwachem Lächeln: Mein Gott, ich gleiche einer Todten!

Wirklich war es nicht mehr die schöne Marie, welche kurz vorher noch so frisch und blühend aussah; der strahlende und ruhige Ausdruck ihres Gesichts war durch trübe Niedergeschlagenheit verdrängt; eintönige Blässe bedeckte ihre Wangen, die jedoch von Zeit zu Zeit ein flüchtiges Roth überflog; nur ihr Blick besaß noch seine frühere Gewalt, unter den langen blauen Augenwimpern schien er feuriger, stolzer und durchdringender als je. Plötzlich wendete Marie schauernd ihren Kopf gegen das Fenster.

Haben Sie gehört, Doctor? Die Schildwache im großen Hofe hat angerufen.

Es ist wahrscheinlich der Geistliche, der hierher kommt, erwiederte der Arzt.

Hätte der nicht vorgezogen, durch die unteren Säle einzutreten? bei solchem Wetter ist es wahrlich nicht einladend über den Hof zu gehen.

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).
 Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 8, 10 Uhr.
 Nachm. 1½ 5, 9-10 Uhr. Nachm. 12½, 4, 7½ Uhr.
Limburg (Eilwagen).
 Morgens 7 Uhr. Nachm. 12 Uhr.
 Nachm. 3 Uhr. Abends 9¼ Uhr.
Coblenz (Eilwagen).
 Morgens 10 Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.
Coblenz (Briefpost).
 Nachts 10½ Uhr. Morgens 6 Uhr.
Rheingau (Eilwagen).
 Morgens 7 Uhr 50 Min. Morgens 10½ Uhr.
 Nachm. 3½ Uhr. Nachm. 5½ Uhr.
Englische Post (via Ostende).
 Morgens 10 Uhr. Nachm. 3—4 Uhr, mit
 Ankunft in London nach ca. 43 St. Ausnahme Dienstags.
 (via Calais.)
 Abends 9½ Uhr. Abends 8 Uhr.
 Ankunft in London nach ca. 42 St.
Französische Post.
 Abends 9½ Uhr. Abends 8 Uhr.
 Ankunft in Paris nach 31 St.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr. 10 Min.	2 Uhr.
7 " 45 "	5 " 35 Min.
10 " 35 "	8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
8 Uhr 20 Min.	2 Uhr 45 Min
9 " 40 "	4 " — "
12 " 40 "	7 " 30 "
	10 " — "

Cours der Staatspapiere. Frankfurt 3. October 1853.

	Pap	Geld		Pap	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	1445	—	Toskana. 5% Obl i. Lr. à 24 kr.	102	101½
" Interimsscheine Agio	255	250	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 .	99½	90
" 5% Metalliq.-Oblig. .	83½	83¼	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	37½	37½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	88½	88½	" Fried.-Wilh.-Nordb. .	56	55½
" 4½% Metalliq.-Oblig.	74½	74½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	101½	101
" fl. 250 Loose b. R. .	124½	124½	" 4% ditto	98	98½
" fl. 500 " ditto . .	—	200	" 3½% ditto	92½	91½
" 4½% Bethm. Oblig. .	77½	—	" fl. 50 Loose	101¾	101¼
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	99	" fl. 25 Loose	32	31½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch	92	91½	Baden. 4½% Obligationen . .	102½	101¾
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	42½	41½	" 3½% ditto v. 1842 .	91½	91
" 1%	22½	22½	" fl. 50 Loose	71	70½
Holland. 4% Certificate	—	93½	" fl. 35 Loose	39¾	39½
" 2½% Integrale	63	62½	Nassau. 5% Obligat. b. Roths.	102½	102½
Belgien. 4½% Obl. in F. à 28 kr.	97½	96½	" 4% ditto	100	99½
" 2½% " " b. R. .	55½	55	" 3½% ditto	93½	92½
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R.	97½	97½	" fl. 25 Loose	28¾	28½
" 3½% Obligationen . .	96	95½	Schmkg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	28½	28
" Ludwigsh.-Bexbach .	120¾	120¾	Frankfurt. 3½% Oblig. v 1839	96½	95½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	102½	101½	" 3½% Obligat. v. 1846	96½	95½
" 3½% ditto	91½	90½	" 3% Obligationen . .	86½	85½
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	97	96½	" Taunusbahnactien . .	304	302
" Sardinische Loose .	42	41½	Amerika. 6% Steks. Dl. 2. 30.	117½	116¾
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn .	102½	102½	Vereins-Loose à fl. 10	9½	9

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	100½	100	London Lst. 19 k. S.	118½	118½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100½	100
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	94½	94½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Lyon Frs. 200 k. S.	94½	94½
Hamburg MB. 100 k. S. i	89½	88½	Wien fl. 100 C. k. S.	109½	108½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Disconto	—	4½%

Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11.	Rand-Ducat. fl. 5. 38-37	Preuss. Thl. fl. 1. 45½-45½
Pistolen . . . " 9. 45½-44½	20 Fr.-St. . . " 9. 28½-27½	Pr. Cas.-Sch. " 1. 45½-45½
Pr. Frdrd'or " 9. 58-57	Engl. Sover. " 11. 47	5 Fr.-Thlr. " 2. 21½-21
Holl. 10 fl. St. " 9. 51-50	Gold al Meo. " 382-380	Hochh. Silb. " 24. 32-30